Im Zeichen der Trommelmusik

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Tambouren Adelburg Muri ist ein Muri Tattoo geplant

«Drums, Pipes and Irish Folks» – unter diesem Motto organisieren die Fasnachtstambouren Adelburg am 13. Juni 2020 im Klosterhof das erste Muri Tattoo der Geschichte. Es soll ein Fest für Jung und Alt werden und die Facetten der Tambourenwelt zeigen.

Sabrina Salm

«75 Jahre wird man nicht alle Tage – klar, dass dies gross gefeiert werden muss», sagt Marco Burkart, Co-OK-Präsident des Jubiläumswochenendes. Dabei soll es aber nicht einfach eine Party sein, sondern eben eine spezielle. «Eine, bei der wir unser Instrument hochleben lassen können. Gleichzeitig wollen wir die vielen verschiedenen Facetten der Trommelkunst den Besuchern präsentieren.» Denn wer von Tambouren hört, der denkt vielleicht als Erstes an Marschmusik. «Dabei ist es viel mehr als Marschtrommeln. Es gibt so viel in der Tambourenwelt, was die Leute noch nicht kennen.» Mit dem ersten Muri Tattoo soll sich das ändern.

Ein Festtag für die ganze Familie

Angelehnt an das grosse Vorbild, das Royal Edinburgh Military Tattoo, plant das OK-Team um Marco Burkart, Robin Schilter, Fabian und Manuel Laubacher sowie Urs Wüthrich am Samstag, 13. Juni 2020, einen ganz besonderen Tag auf dem Klosterhof. Tambourenvereine aus der ganzen Schweiz und weitere musikalische Show-Acts werden vom Nachmittag bis in den späten Abend hinein das Publikum unterhalten. Von rassigen Märschen bis hin zu verrückten Showstücken wird für jeden etwas dabei sein. «So wird vielleicht auch der eine oder andere die Faszination des Schlagwerks für sich entdecken», hofft Marco Burkart. Festwirtschaft, Bar und Streetfood-Stände sorgen für das leibliche Wohl. Als Highlight des Abends erwartet die Besucher ein stimmungsvolles Livekonzert einer Irish Folks Band. Auf dem ganzen Areal wird der Eintritt kostenlos sein.

Zum 75-Jahr-Jubiläum der Tambouren Adelburg Muri gibt es das erste Muri Tattoo. Das OK-Team mit (v. l.) Urs Wüthrich (Sponsoring/Finanzen), Robin Schilter (Infrastruktur/Bau), Fabian Laubacher (Co-OK-Präsident/Unterhaltung), Manuel Laubacher (Festwirtschaft) und Marco Burkart (Co-OK-Präsident/Marketing) freut sich auf das Spektakel im Klosterhof. *Bild: Sabrina Salm*

Bericht Seite 3